



JiB

Jugendwerk
im Blick

Januar • Februar • März

Mutig voraus.

Terminübersicht

11.01.

TouchUp Jugendgottesdienst

17.01.

Erste-Hilfe-Kurs

28.01.

BAK-Sitzung

28.01.

JE-Schlittschulaufen beim "Holyday on Ice" im Polarion, Bad Liebenzell

Januar 2026

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Februar 2026

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	

07.02.

Konfi-Cup in Flacht

27.02. - 01.03.

Grundkurs Teil II

März 2026

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

08.03.

TouchUp Jugendgottesdienst

10.03.

BAK-Sitzung

21.03.

PUBliCo für Junge Erwachsene



Ausblick:

Kreuzweg in Perouse:
Karfreitag, 03.04.2026

Jungschartag in Eltingen:
Samstag, 25.04.2026

Konfi-Camp:
03.07. - 05.07.2026

Delegiertenversammlung:
Donnerstag, 15.10.2026

Du möchtest das JiB in Zukunft digital erhalten? - Dann schreib eine kurze Mail an info@ejwleo.de

Du kennst jemand, dem das JiB auch gefallen könnte? - Erzähl gerne vom JiB weiter & mach Werbung!

✱ Dein Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

KIDS

Erlebtes	S. 5
Tiefgang	S. 6
Best Practice	S. 8
Was dich erwartet	S. 9



16+ & JE

Erlebtes	S. 15
Tiefgang	S. 16
Best Practice	S. 18
Was dich erwartet	S. 19



VOR ORT

Kennst du schon?	S. 24
Was dich im Bezirk erwartet	S. 25

VORWORT



13+ & KONFI

S. 10	Erlebtes
S. 11	Tiefgang
S. 13	Best Practice
S. 14	Was dich erwartet



FÜR DICH DA

S. 20	Erlebtes
S. 21	Kolumne
S. 22	Was dich erwartet
S. 23	Aus dem Förderverein



PINNWAND IMPRESSUM



Grußwort

Liebe JiB-Leserinnen und Leser,

Alte Wege und Routinen haben ihre Vorteile. Aus ihnen strömen Geborgenheit, Verlässlichkeit, Vertrautheit. Weihnachten z.B., ohne Lichterschmuck und Krippe, dafür mit Hummus, Falafel und im Mai? Ist sicher näher dran am Original, aber mein Weihnachtsgefühl würde sich hinterm Ofen verkriechen. Beim Wandern dagegen suche ich mir jedes Mal möglichst neue Wege aus. Neues zu entdecken ist einfach spannender, als alte Pfade zu latschen.

Dann gibt es noch Dinge, die beides miteinander verbinden: Man sollte immer wieder drüber nachdenken und sie entwickeln, aber der Kern bleibt bestehen.

Ich glaube, die Art und Weise, wie wir Menschen für Jesus Christus begeistern, gehört zu dieser dritten Sorte. Stellt euch vor, wir würden das heute noch so machen, wie vor 50 Jahren! – Ach so, machen wir zum Teil noch? Na gut, finden manche vielleicht attraktiv.

Aber für alle anderen braucht es immer wieder neue Wege, mutige Wege. Da fällt man schon mal auf die Nase. Passiert. Immerhin ist man in Bewegung. **„Vorwärts-scheitern“** nennt man das. Besser als „Rückwärtsstehen“.

Der Meister der neuen Wege war Jesus. Er suchte Leute auf, denen andere aus dem Weg gingen. Er redete anders von Gott, auch wenn er sich damit Ärger einhandelte. Er saß nicht nur in der Synagoge und wartete, dass die Leute zu ihm kommen. Er stand auch mal auf einem Berg zum Predigen – oder in einem Boot – oder im Haus eines Zöllners – oder am Kreuz.

Vieles darf und muss sich ändern in der Kirche. Jesus bleibt. Mit ihm geht's mutig voraus!

Und nun mutig voraus ins neue Jahr und in diese JiB-Ausgabe!

Viel Spaß beim Lesen!

 Hannes Freitag
Bezirksjugendpfarrer

Erlebtes

Was ging ab im JungschARBereich?



Grundkurs Teil I

In den Herbstferien waren wir 6 Tage im CVJM Hüttle Schwenningen und haben dort gelernt, eine Jugendgruppe zu leiten. Ein besonderer Schwerpunkt war die Kommunikation und der Umgang mit JungschARKindern.

Nach dem Grundkurs haben wir uns durch die Schulungseinheiten, aber auch durch die gute Zeit gemeinsam gut vorbereitet gefühlt und freuen uns darauf, mit den JungschARKindern zu arbeiten.

Durch die tollen Mitarbeitenden und die tolle Gemeinschaft haben wir uns direkt sehr wohl gefühlt und hatten eine schöne Zeit zusammen. Wir freuen uns schon auf den zweiten Teil des Grundkurses und den Erste Hilfe Kurs im Januar.



Miri & Johanna

Teilnehmerinnen auf dem Grundkurs

Seminarabend am 13.11.2025

Als JungschARteam haben wir uns zweimal im Jahr vorgenommen, ein Seminar für Mitarbeiter*innen im Bezirk, insbesondere im Jungcharbereich anzubieten. Diesmal entschieden wir uns für das **Thema Inklusion**.

Gabriele Mihy, als Inklusionsbeauftragte der Evangelischen Jugend Stuttgart nahm uns in dieses wichtige Thema hinein. Spannend war vor allem, dass Teilnehmende mit Behinderung nicht automatisch andere Bedürfnisse haben, sondern man diesen am besten mit Offenheit und Unvoreingenommenheit begegnet.

Im Anschluss reflektierten wir gemeinsam das Seminar und tauschten uns über aktuelle Themen in der Jugendarbeit und bei uns persönlich aus.



Christof Bäßler

Jugendreferent im EJW Leonberg



Tiefgang

Wer auf Gott vertraut, kann alles schaffen.

Aktuell ist es draußen kalt. Vielleicht liegt sogar etwas Schnee. **Wart ihr dieses Jahr schon Schlitten fahren?** Fahrt ihr eher schnell Schlitten oder bremsst ihr viel?

Mir macht Schlitten fahren Spaß, wenn es schnell wird. Wer nur die ganze Zeit bremsst und langsam den Berg hinunter rutscht, hat nicht viel Spaß. Damit man schnell wird, muss man aber mutig sein und darf nicht zu viel mit den Beinen bremsen.

Ich gebe zu, manchmal fällt es mir aber schwer, die Beine aus dem Schnee zu nehmen, um schnell zu werden. Dann fahre ich nur meinen Freunden hinterher, die mutiger sind als ich und schneller fahren. Da ist es sicherer.



Wenn die bremsen, kann ich auch noch bremsen, wenn ich genügend Abstand halte. Ich bin dann niemand, der mutig vorangeht, sondern jemand, der lieber hinterherfährt und vorsichtig ist.

Mir ist es lieber, nicht als Erster unten zu sein und mich nicht zu verletzen, als schnell zu fahren und mich zu verletzen. **Ich habe Angst, zu schnell zu sein und mich zu verletzen.**

Josua war da ähnlich. Ihr kennt bestimmt die Geschichte wie Mose das Volk Israel aus Ägypten durch die Wüste ins heutige Israel geführt hat. 40 Jahre lang hat Mose das Volk angeführt. Kurz bevor sie aber im heutigen Israel angekommen sind, ist Mose gestorben. Josua war bis zum damaligen Zeitpunkt kein Anführer. Er war zwar bei vielen Sachen dabei und zog mit Mose durch die Wüste.

Er war aber immer in der zweiten Reihe. Gott hat dann aber ihn zum Anführer Israels bestimmt.

Ich bin mir sicher, Josua hatte große Angst davor. Würde die Eroberung des Landes nicht klappen, wäre er als erstes dran. Trotzdem übernahm Josua den Auftrag Gottes. Gott sagte ihm:

**“Sei mutig und stark!
Hab keine Angst,
denn ich bin bei dir.”**

Josua 1,9



Manchmal haben wir Menschen Angst. Das ist ganz normal und ist sogar wichtig, damit wir nichts machen, was uns schadet oder wir uns verletzen.

Vielleicht ist es beim Schlitten fahren ähnlich, vielleicht geht es auch darum, eine fremde Person nach dem Weg zu fragen oder etwas anderes zu machen, das uns Angst macht.

Wir können uns aber sicher sein, dass Gott uns nicht alleine lässt. Er weiß, was wir können. Er beauftragt uns auch nicht mit Aufgaben, die wir nicht können. Wenn er uns eine Herausforderung gibt, dann weiß er auch das wir diese schaffen können.

Deshalb müssen wir keine Angst haben, im Leben zu scheitern. Manchmal klappt vielleicht nicht alles, aber nur wenn wir es probieren, haben wir eine Chance es zu schaffen.



Zum Weiterdenken

- Was macht dir Angst?
- Bist du eher jemand, der/die schnell Schlitten fährt oder eher jemand, der hinter deinen Freunden bleibt?
- Bist du bei anderen Sachen, wie auf fremde Menschen zugehen oder Mutproben genauso?
- Was machst du, wenn du Angst hast?
- Hast du schonmal Sachen geschafft, die niemand geglaubt hat, dass du es schaffst?

**Wenn wir Gott
vertrauen, sind wir nie
allein und können
Sachen schaffen
die keiner für
möglich hält.**



Christof Bäßler

Jugendreferent im EJW Leonberg

Best practice

Bastel deine eigene Mutmacher-Rakete

Großartige Mutmacher - Raketen fürs neue Jahr, entweder als Deko oder zum Verschenken. Du kannst sie ganz einfach zuhause selbst machen. Dafür brauchst du nur wenige Materialien.

Du brauchst:

- Leere Toilettenpapier- oder Küchenrolle
- Buntes Papier
- Schere
- Sushi- Stäbchen
- Kleber



Anleitung:

- Schritt 1: Aus dem bunten Papier ein Rechteck ausschneiden, dass um die Klopapierrolle passt. Rechteck um die Klopapierrolle kleben.
- Schritt 2: Für das Raketendach einen Kreis ausschneiden, den bis zur Mitte einschneiden, ein spitzes Dach formen und auf die Klopapierrolle kleben.



- Schritt 3: Das Sushi -Stäbchen in die Klopapierrolle kleben, kurz warten, bis es angetrocknet ist.
- Schritt 4: Zum Schluss kannst du die Rakete noch individuell gestalten mit z.B. Punkten, Streifen, Sternen usw.

Challenge:

Du kannst die Raketen als Symbol für dieses Jahr sehen mutig durchzustarten mit der Gewissheit, dass Jesus am Steuer deiner Rakete sitzt und dich überall hinbegleitet.

Also versuch doch mal, mutig zu sein indem du zum Beispiel für Schwächere einstehest, für Kranke da bist oder dich neue Dinge traust.

„Sei stark und sei mutig!“
- Josua 1,9



Salome Baumgärtner

Jungchar-Mitarbeiterin in Mönshelm

Was dich erwartet

Die Planungen für den Jungschartag 2026 sind gestartet



Jungschartag 2026

Am **Samstag den 25. April** ist es wieder soweit und wir freuen uns darauf, euch beim Jungschartag 2026 zu begrüßen. Dieses Jahr werden wir erstmalig, gemeinsam mit dem **CVJM Eltingen** den Jungschartag auf dem Plätzle in Eltingen veranstalten.

Es freut uns, gemeinsam mit 500 Jungscharkindern, Jungscharmitarbeitenden und Jungschartagmitarbeitenden einen Tag voller Aktionen, Abenteuer, Spielen und einer biblischen Geschichte zu erleben.

Seid gespannt auf ein cooles Geländespiel, freie Aktionen, inklusive Castle Track und Bastelangeboten, sowie einer biblischen Geschichte, die nicht spannender sein könnte.

Also **schreibt euch den Termin in den Kalender und seid mit eurer Jungschargruppe dabei**, wenn wir gemeinsam das Plätzle in Eltingen zum Beben bringen.

Weitere Aktionen 2026

Als Jungscharteam stehen wir bereits in den Startlöchern, um **nächstes Jahr wieder coole Aktionen für euch** und Mitarbeiter:innen in der Arbeit mit Kindern zu planen.

Aktuell sind die Themen für die Seminarabende noch offen. **Schreibt uns gerne wenn dich als Jungscharleiter*in ein bestimmtes Thema interessiert.**

Wir sind immer offen für Vorschläge und freuen uns, von euch zu hören.

Nächstes Jahr wollen wir auch wieder in die **Planung einer Mitarbeiterdankaktion** starten.

Auf welche Aktion habt ihr Lust? Was würdet ihr gerne mal gemeinsam mit anderen Jungscharleiter*innen und anderen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit erleben? - Wir freuen uns auf eure Anregungen.

Gerne dürft ihr euch auch an uns mit anderen Anliegen wenden, wenn ihr Hilfe und Beratung in eurer Jungschar braucht oder wir euch anderweitig helfen können.

✱ Euer Jungscharteam

✱ Christof Bäßler
Jugendreferent im EJW Leonberg

Erlebtes

Rückblick auf unseren TouchUp am 30.11 in Eltingen

Der Jugendgottesdienst TouchUp hat am 30. November in der Michaelskirche Eltingen das Jahr mit einem starken Abend abgeschlossen. Schon beim Reinkommen spürte man: Hier liegt adventliche Erwartung in der Luft. Die Worship-Songs schufen eine dichte Atmosphäre, in der man zur Ruhe kommen oder voller Energie mitsingen konnte. Klavier, Gitarre und Gesang trugen den Abend warm und klar.

Ein besonderer Höhepunkt war der Dialog zur Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2,1–20. Die bekannte Erzählung wurde lebendig, als Thorsten Gedanken und Impulse aus der Runde aufgriff und verständlich einordnete. So entstand ein offenes Gespräch, das zeigte, wie die Botschaft von damals auch heute noch Menschen berührt. Dazu passte die Tageslosung vom 30.11.:



**„Es wird keiner den andern ...
lehren und sagen: Erkenne den
HERRN, denn sie sollen mich alle
erkennen.“**

Genau dieses persönliche Erkennen wurde an diesem Abend spürbar.

Mit 114 Teilnehmenden war die Kirche gut gefüllt, und die Gemeinschaft trug den ganzen Abend. Nach dem offiziellen Schluss blieb man noch beisammen: Butterbrezeln, Lebkuchen und Spekulatius sorgten für einen entspannten Ausklang und rundeten den letzten TouchUp des Jahres ab.

Ein Abend, der nachklingt – und ein starker Start in die Adventszeit.



✱ Samuel Liebert

FS-Jler im EJW Leonberg + Band TouchUp

Tiefgang

"Mutig voraus!" – Wie Gott mit unseren Ängsten umgeht

Ich weiß noch sehr gut, wie viel Angst ich davor hatte, **das erste Mal Fahrrad ohne Stützräder** zu fahren. Wir waren am Bärenschlössle im Wald und mein Papa ist damals die ganze Zeit neben mir hergerannt, hat das Fahrrad festgehalten und mir versichert, dass nichts passieren wird, sobald ich nur genug Schwung habe. Und trotzdem habe ich ihn angefleht, nicht loszulassen, weil ich so **große Angst** davor hatte, einfach umzufallen und vor dem Moment, allein gelassen zu werden.

Aus heutiger Sicht ist das eine ziemlich irrationale Angst und die ganze Situation wirkt fast schon lächerlich. Selbst wenn ich umgefallen wäre, wäre mir schließlich nichts passiert, ich hätte es einfach nochmal probieren können. Aber damals hat sich der Moment, endlich ohne Hilfe Fahrrad fahren zu können, unerreichbar angefühlt.

Generell sind die Ängste von Kindern mit dem Alter werden schlechter nachzuvollziehen, weil wir die Situation, die sie gerade neu die ersten Male erleben selbst schon 1000-mal erlebt haben und für uns die Unsicherheit und die vielen Fragen – und damit auch die Angst – schon beseitigt sind. Ich kann ein Kind dazu ermutigen, eine Rutsche runterzurutschen oder Trost spenden, wenn es draußen gewittert, weil ich mir sicher bin, dass nichts passieren wird.

Genau mit diesem tröstenden, ermutigenden Blick schaut Gott uns alle an. Für ihn gibt es keine Überraschungen, Unsicherheiten und Fragezeichen.

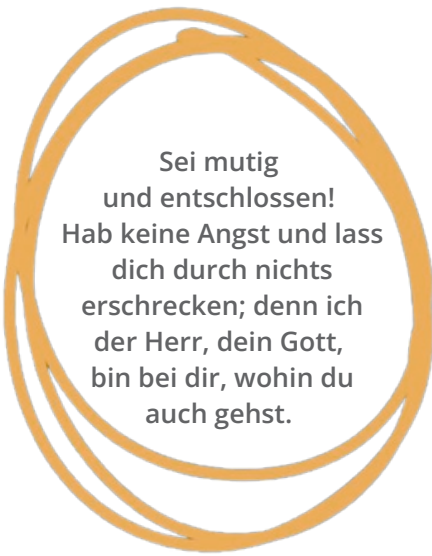
Wir stehen im Leben vor Hindernissen, die sich riesig und unüberwindbar anfühlen: Das kann die Angst sein, eine wichtige Arbeit zu verhasen oder die Angst vor einem klärenden Gespräch mit einer Freundin, Angst, zu der eigenen Meinung zu stehen oder Angst vor einer großen Entscheidung. Die Gedankenspirale im Kopf geht an und die Situation fühlt sich viel zu groß für uns an.

Das Beruhigende ist, dass Gott unsere Sorgen nicht klein macht, sondern uns und unsere Ängste ernst nimmt. Er möchte uns ermutigen, aber uns auch nicht absprechen, dass es schwierig sein kann, mutig zu sein. Er versteht unser Herzklopfen, unseren Stress und unsere vielen Sorgen.



Aber gleichzeitig sieht Gott auch etwas, das wir selbst noch nicht erkennen können: Dass das, was vor uns liegt und sich gerade unüberwindbar anfühlt, nicht das Ende ist. Dass wir heil auf der anderen Seite ankommen werden. Und vor allem, dass wir diese Angst nicht allein überwinden und den Weg nicht allein gehen müssen.

In Josua 1,9 sagt Gott:



Sei mutig
und entschlossen!
Hab keine Angst und lass
dich durch nichts
erschrecken; denn ich
der Herr, dein Gott,
bin bei dir, wohin du
auch gehst.

Dieser Vers ist keine leere Zusage, die uns trösten soll oder ein unrealistisches Motto, um nicht aufzugeben und die Angst einfach beiseite zu schieben. Es ist die **Zusage Gottes**, der unseren Weg kennt. Er kennt unsere Vergangenheit, was uns bereits bis heute geprägt, verletzt oder stark gemacht hat und er kennt unsere Zukunft mit all den Ungewissheiten, vor denen wir gerade noch solche Angst haben.

Gott sieht das Hindernis und spricht uns diese Angst nicht ab oder fordert uns dazu auf, uns zusammenzureißen. Er verurteilt diese Angst nicht, sondern er begegnet ihr mit Nähe. Denn Gott sieht vor allem auch schon den Moment, in dem wir das alles hinter uns gelassen haben und uns erleichtert, gestärkt oder sogar stolz fühlen, nicht nur, weil wir die Situation überwunden haben, sondern gerade weil wir mutig waren.

Wir wissen: Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet, trotz der Angst weiterzugehen und das Hindernis hinter uns zu lassen.

Es ist völlig in Ordnung, wenn sich die Situation dunkel, unüberwindbar und viel zu groß anfühlt. Was am Ende zählt ist Gott, der größer ist, der dir den nächsten Schritt zutraut und ihn mit dir geht.

Mutig voraus. Und vor allem ein Schritt nach dem anderen.

✱ Lisa Schoone
Mitglied im BAK



Best Practice



Face your fears – Mut wächst, wenn man's ausspricht

Alle Jahre wieder dieselbe Frage: „Welche Neujahrsvorsätze hast du dir gemacht?“

To be honest - ich finde diese Frage manchmal ganz schön lästig. Denn irgendwie endet es immer darin, dass man sich genau dieselben Dinge vornimmt wie die Jahre davor, nach ein paar Wochen ins Schwanken gerät und irgendwann schließlich mit schlechtem Gewissen aufgibt. Das war's dann wohl mit „mutig voraus ins neue Jahr“.

Warum das so ist? Niemand von uns kann voraussehen, was dieses Jahr so passieren wird. Vielleicht passen diese „Vorsätze“ oft gar nicht zu unserer Lebenssituation und wir denken nur, dass wir uns diese Dinge vornehmen sollten. Und manchmal passiert dann auch so ein großer plot twist, der uns auf ganz andere Wege leitet, die manchmal sogar schöner sind. Und trotzdem fühlen wir uns am Ende schlecht, dass wir unsere Vorsätze wieder mal aufgegeben haben.



Deswegen **mein Tipp für dich dieses Jahr:** mach's mal andersrum! Vergiss mal die Vorsätze und Vorstellungen von dem ganz neuen, „perfekten“ Leben, sondern fang ganz klein an.

Nämlich bei deinen Ängsten. Bei dem, was dich zurückhält. **Frag dich ganz bewusst:**

- **Was steht dieses Jahr an?**
- **Was macht mir Sorgen?**
- **Auf welche Hürden könnte ich stoßen?**

Ohne Wertung. Ohne, dass es dir peinlich sein muss. Sondern genau das ist Mut. In sich zu gehen und zu merken: daran hänge ich fest.

Wenn du magst, kannst du dir im Anschluss schon ein paar kleine Schritte oder „Check-Listen“ überlegen, wie du an diese Ängste herangehen möchtest. Setze da auch den Fokus auf dich als Person jetzt, nicht als eine Person, die du vielleicht gerne sein möchtest.

Egal ob mit oder ohne Plan: lege diese Ängste und Sorgen explizit bei Gott ab. Geh mit ihm ins Gespräch und hab Mut, deine Last abzugeben. Er weiß ganz genau, was er damit macht.

Und vielleicht kannst du dann ja nächstes Silvester mal sagen: hey, das war ein richtig gutes Jahr und ich hab genau das erreicht, was ich wollte.



Rebecca Schrimm

Mitarbeiterin im JIB-Inhaltsteam

Was dich erwartet

Die nächsten Events für Jugendliche 2026

TouchUp X weitere Aktionen

2025 war anders gut und auch 2026 wollen wir als **TouchUp** wieder voll durchstarten.

Grundsätzlich (bis auf Juli) wollen wir **alle 2 Monate am 2. Sonntag um 18:30 Uhr Gottesdienst feiern.**

Kommendes Jahr sind das **11.01., 08.03., 10.05., 26.07., 13.09., 08.11.**

Die Orte werden noch bekannt gegeben. Außerdem wird es weitere Aktionen geben!

Wir wollen mehr ergänzende Aktionen zum TouchUp und 13+ Bereich denken. Das Treffen hierfür war leider erst nach Redaktionsschluss. Bleib gern über Insta, Whats-App-Kanal, usw. informiert.



Konfi-Cup x Mixed-Cup

Sport verbindet einfach. Jedes Jahr erleben wir einen spannenden Konfi-Cup in Flacht (immer am 2. Februarwochenende).

Leider werden es immer weniger Teams, weshalb es erstmals 2026 einen **Mixed-Cup** geben wird. **Bei diesem spielen Konfis mit Konfi-MA gemeinsam um den Bezirkstitel.** Meldet euch super gerne an!

 Thorsten Pfister
Jugendreferent im EJW Leonberg

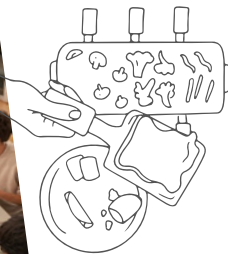
Erlebtes

Was ging ab im 16+ Bereich?

Unsere letzten Aktionen

Zum Abschluss des Jahres spielte vor allem das Essen eine zentrale Rolle im JE-Bereich. Das JE-Team lud zum **brunch & bible** ein, welches dieses Mal in Renningen stattfand. Neben einem leckeren Frühstück ging es thematisch um Gottes Liebe.

Außerdem eröffneten wir die **Raclette-Saison** im November in Warmbronn. Über 30 junge Erwachsene kamen an einer riesigen Tafel mit 5 Raclette-Geräten und Unmengen an Lebensmitteln ins Gespräch.



Veränderungen im JE-Team

Zum Jahreswechsel gibt es ein paar personelle Veränderungen. Denn **drei unserer langjährigen Mitglieder verabschiedeten sich** aus verschiedenen Gründen **aus dem JE-Team**. Wir lassen euch natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen und möchten uns **von ganzem Herzen für euren Einsatz in den letzten Jahren bedanken**.

DANKE Chris, für deine Ideen, handwerkliche Unterstützung und dein Engagement über fünf Jahre. Für deine neue Aufgabe im Vorstand des CVJM Eltingen wünschen wir dir viel Spaß und alles Gute!

DANKE Annika, DANKE Toska für euren Einsatz vor allem in unserem Projekt brunch&bible, dass ihr imm weider voran getrieben habt und es mit euren Ideen bereichert habt.

✧ Johanna Lutze
Mitglied im JE-Team

Tiefgang

Die Mutmachlieder unserer Kindheit – und heute?



Wenn man in einem christlich sozialisierten Elternhaus groß geworden ist und die „klassische Karriere“ der Kinder- und Jugendarbeit (d.h. Kinderkirche, Jungschar, Zeltlager, etc.) durchgemacht hat oder zumindest bei einer dieser Aktionen dabei war, ist man an ihnen nicht vorbeigekommen. Oder vielleicht kennst du diese Zeilen auch, weil du dich später ehrenamtlich in diesem Bereich engagiert hast: **Christliche Mutmachlieder** für Kinder. Keine Ahnung, was ich jetzt meine? Dann helfen dir vielleicht folgende Zeilen:

„Sei mutig und stark und fürchte dich nicht (...), denn der Herr dein Gott ist bei dir“

(von Mike Müllerbauer)

*„Bärenstark, dubi dubi du –
Bärenstark, oh yeah!“*
(von Thomas Klein)

*„Voll-, voll-, Volltreffer, ja ein
Volltreffer Gottes bist du“*
(von Daniel Kallauch)

Einfache Texte, die du noch Stunden später im Kopf haben wirst. Ermutigende Zeilen, die das Kinderherz aufbauen und ermutigen sollen.

So schreibt es auch Daniel Kallauch, Komponist des Liedes „Volltreffer“, auf seiner Homepage: *„Eines der frühesten Kinderlieder, die ich geschrieben habe, ist dieses Mutmachlied. Es will Wertschätzung*

ausdrücken und das hat es schon tausende Male getan. Kinderaugen strahlen, wenn ich es ihnen zusinge und nicht nur, wenn ich es singe“.

Nimm dir mal kurz einen Moment Zeit und denk darüber nach:

Welches Lied hat dir als Kind Mut gemacht?

Und heute?

Welche Lieder und Texte spenden dir heute Mut?

Gibt es ein Lied, dass du immer laut aufdrehst, wenn du nach neuem Mut suchst?

Ist es vielleicht „Stronger“ von Kelly Clarkson (2011)? „This is me“ aus dem Film The Greatest Showman (2017)? Oder doch „Believer“ von den Imagine Dragons (2017)?

Auch die christlichen Interpreten von Worshipsongs haben einiges an „Mutmachliedern“ zu bieten. Vielleicht nicht immer auf den ersten Blick, aber das Thema „Mut“ ist in vielen Liedern zu finden. Dabei sprechen diese Lieder häufig individuell in Situationen hinein.

Lass es uns konkret ausprobieren.
Für was brauchst du gerade Mut?

- Mut, (alte) Lasten loszulassen und auf Gott zu vertrauen.
Dann lies 1)

- Mut, in eine neue Lebensphase oder allgemein (in) etwas Neues zu starten. *Dann lies 2)*
- Mut, zu deinen eigenen Schwächen zu stehen. *Dann lies 3).*

✱ Catrin Falch

Jugendreferentin im EJW Leonberg

1) (Alte) Lasten Loslassen und auf Gott vertrauen

Wie im Song „Lege deine Sorgen nieder“ von Sefora Nelson. In den einzelnen Versen ihres Songs, lädt Sefora Nelson ein Sorgen, Ängste, Sünden und Zweifel bei Gott abzulegen und begründet im Refrain, dass für Gott keine unserer Lasten zu groß ist.

Vielleicht in Anlehnung an den Bibelvers aus 1. Petrus 5,7 - „*All eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch*“ – der direkt davon ausgeht, dass wir unsere Sorgen bewusst vor Gott bringen dürfen, weil er sich liebevoll um uns kümmert.



2) Mut, dich auf etwas Neues einzulassen
Es fällt oftmals schwer, gewohnte „Gewässer“ zu verlassen und sich auf neue Umstände einzulassen. Es kann Angst machen, wenn man nicht weiß, was einen an einem neuen Ort oder in einer neuen Situation erwartet. Doch als Christ:innen haben wir die feste Zusage Gottes: Ich bin da und ich werde dich leiten und begleiten!

Davon handelt auch der Song „Oceans“ von Hillsong United. Dort heißt es in den ersten beiden Versen (ins Deutsche übersetzt): „*Du rufst mich hinaus aufs weite Wasser, ins große Unbekannte, wo meine Füße nicht mehr sicher stehen (...) doch wenn meine Angst mich lähmt und ich versage, lässt du mich nicht los und gibst niemals auf.*“

Angelehnt an die Bibelstelle aus Mt 14,22-32, in der Petrus über das Wasser zu Jesus läuft. Nach den ersten stabilen Schritten auf dem See kommt er ins Zweifeln und beginnt zu sinken. Doch Jesus streckt sogleich seine Hand aus und hält ihn fest (V. 31).



3) Mut, mit all meinen Schwächen vor Gott zu kommen

Wie oft sehe ich vor lauter Schwäche meine eigenen Stärken nicht mehr. Oder wie viel größer erscheinen mir die Dinge die ich nicht kann, im Gegensatz zu all dem, was mir eigentlich ganz gut gelingt. Doch mit all diesen Schwächen und „Mängeln“ dürfen wir mutig vor Gott treten. Nicht wegen unserer Leistung oder unserer Vollkommenheit, sondern allein wegen Jesu Opfer, Liebe und Gnade.



Darum geht es auch im Lied „Mutig komm ich vor den Thron“ von Urban Life Worship. Es beschreibt die Freude darüber, dass Gott uns annimmt, vergeben hat und uns gerecht spricht. Aus dieser Gewissheit heraus kommen wir ohne Angst, sondern voller Dankbarkeit, Freude und zuversichtlicher Nähe zu Gott.

Best Practice



Vorsätze für 2026 "smart" und kreativ angehen

Strukturiert.

Neues Jahr – neue Vorsätze. Jedes Jahr dasselbe und nie klappt's? Dann probiere es doch mal mit **smarten Zielen!** Damit meine ich nicht, dass deine Ziele bisher dumm waren, sondern mit smart meine ich eine Methode, die dir helfen kann, deine Ziele zu erreichen.

SMART steht für:

- **Spezifisch:** Um deine Ziele zu erreichen, nimm dir wenige aber dafür klare Ziele vor. Weniger ist mehr!
- **Messbar:** Deine Ziele müssen messbar sein. Zum Beispiel: „Ich möchte jeden Tag 20 Minuten lesen“ statt „Ich möchte mehr lesen.“
- **Angemessen:** Damit du deine Ziele nicht wieder zu schnell aus den Augen verlierst, hilft es, sich davor Gedanken zu machen, ob deine Ziele überhaupt realistisch und erreichbar sind. Setze dir lieber mehrere Zwischenziele, die du erreichen kannst.
- **Relevant:** Prüfe, ob das Ziel auch wirklich dazu beiträgt, deinem Vorsatz näher zu kommen.
- **Terminiert:** Setze dir einen klaren Anfang und einen klaren Termin, an dem du deinen Fortschritt überprüfst.

✱ Janne Matz
Mitglied im JE-Team

Kreativ.

Schreiben und strukturiertes Vorgehen ist nicht so dein Ding? Wie wäre es dann mit einer kreativen Herangehensweise an deine Pläne für 2026?

Dann hätten wir hier eine weitere Idee für dich: **Erstelle ein Vision-Board.**

Schnapp dir alte Zeitschriften, Kalender, Werbeprospekte und schneide die Bilder aus, die dich für dein Jahr 2026 ansprechen.

Nimm buntes Papier, passende Stifte und Kleber zur Hand und erstelle mit all deinen Ideen eine Art "Collage".

Hänge diese Collage irgendwo sichtbar in deinem Zimmer auf - so wirst du immer wieder an deine Ziele erinnert.

✱ Catrin Falch
Bezirksjugendreferentin



Was dich erwartet

Was geht im JE-Bereich 2026 ab?



Am **28.01.** starten wir mit der ersten Aktionen und wollen gemeinsam zu **"Holyday on Ice"** ins Polarion nach Bad Liebenzell fahren. Weitere Infos zu Abfahrt & Kosten folgen über Instagram, die Homepage oder über unsere Broadcastlist (siehe unten).

Bitte notieren!

TERMINE 2026

Deine Auszeit
Gemeinschaft.
Gemütliche Atmosphäre.

vom Alltag.
Vernetzung.
Leckere Verpflegung.

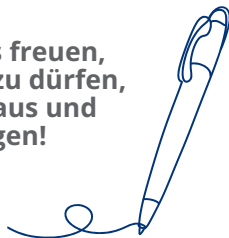
Aktionen *PUBliCo*

28.01	21.03
21.04	13.06
21.11	26.09

BITTE NOTIEREN!

Auch für das neue Jahr lädt das JE-Team zu gemütlichen PUBliCo-Abenden und weiteren Aktionen zur Vernetzung mit anderen jungen Erwachsenen ein.

**Wir würden uns freuen,
dich begrüßen zu dürfen,
also Kalender raus und
Termine eintragen!**



HOLYDAY ON ICE
-Eislaufen zu christlicher Musik-

Termine: 08.01.25/ 05.02.25/ 05.03.2025
jeweils 18 - 22 Uhr

Ort: Polarion, Bad Liebenzell

Eintritt: 5 €, Verleih: 4,50 €

powered by:

Falls du dir diese Infos nicht merken kannst oder willst 😊 gibt es für dich den **Broadcast**.

Schreibe einfach eine WhatsApp-Nachricht an Catrin und du bekommst **alle wichtigen Infos** rund um den JE-Bereich **direkt auf dein Handy!**

Handynummer: 0176 / 4271 4926

✳ Janne Matz
Mitglied im JE-Team

Erlebtes

Rückblick unserer DV



Am 06.11.2025 fand in Heimsheim die wichtigste Sitzung des EJW-Jahres statt. Hier wird vom 1. Vorsitz, dem Bezirksjugendpfarramt und den Hauptamtlichen berichtet. Außerdem gibt der Förderverein ein aktuelles Bild ab.

Dieses Jahr berichtete der erste Vorsitzende Achim Krämer über die Umstellungen der Leitungsstruktur innerhalb der Dienstbeauftragungen der Referentin und der Referenten.

Herausforderungen bleiben, etwa bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeitender. Hier sucht der Vorstand aktiv nach neuen Wegen, Engagement attraktiver zu gestalten.

Auch der BAK beschäftigte sich intensiv mit **Zukunftsfragen** – von effizienteren Abläufen in der Geschäftsstelle bis zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Besonders erfreulich: Beide FSJ-/BFD-Stellen konnten wieder besetzt werden, und auch neue Formen ehrenamtlicher Leitung haben sich bewährt. Ein **zentrales Thema** bleibt der Blick auf die kirchlichen Strukturen. Durch die geplante Fusion der Kirchenbezirke Leonberg, Böblingen und Herrenberg steht das Jugendwerk vor neuen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen – die es aktiv mitgestalten möchte.

Trotz aller Veränderungen bleibt das Ziel klar: Räume schaffen, in denen junge Menschen Gemeinschaft, Verantwortung und Glauben

erleben. Oder, wie es im Leitsatz heißt: **„Selbstständig im Auftrag.“**

Die Referenten und die Referentin berichteten von der hervorragenden Freizeitarbeit und florierenden Angeboten. Auf der anderen Seite mussten ein paar wenige Veranstaltungen abgesagt werden und unbequeme Entscheidungen für manche Angebote, sowie Notfallpläne aufgrund des Ausfalls einer Leitung bei einem Angebot getroffen werden.

Im **Rechnungsbericht** steht ein positives Ergebnis und das Ziel von Anschaffungen im Zentrum. Im kommenden Jahr soll aller Voraussicht nach ein neues Bussle angeschafft werden. Durch eine sehr, sehr großzügige Spende können wir mit einem Budget von etwas über 30.000 € auf die Suche gehen.

Anschließend erfolgte die Wahl des Rechners. Lars Körner stellte sich nach einem erfreulichen Kassenbericht zur Wahl und wurde einstimmig für die Periode 2025-2028 gewählt!

Wir bleiben aktuell **auf der Suche** nach einem 2. Vorsitz, aber auch BAK-Interessierten und 2 Sitzen im Förderverein. Für die bestehenden und kommenden Herausforderungen fühlen wir uns gerüstet!

 Thorsten Pfister
Jugendreferent im EJW Leonberg

Erlebtes

Pizza.Back.Wahl - unsere Veranstaltung zur Kirchenwahl

Kirchengemeinderat, Landes-synode, Gesprächskreise? - Gar nicht so einfach, da den Durchblick zu bekommen. Vor allem, wenn man das erste Mal die Möglichkeit hat zu wählen.

Um hier vor allem jungen Wähler:innen einen Überblick zu verschaffen, haben wir am **12.11.2025** zu **gemeinsamem Pizza backen und Austausch** mit Kandidierenden ins HdB eingeladen.

Nach einer kurzen Vorstellungsgesprächsrunde im Plenum, ging es schwerpunktmäßig vor allem um Gespräche in Kleingruppen an verschiedenen Tischen.



Vielen Dank an die Kandidierenden der KGRs, die sich Zeit für den Austausch und all die Fragen der jungen Menschen genommen haben. Sowie der Evang. Erwachsenenbildung für die gute Zusammenarbeit.

✧ Catrin Falch

Bezirksjugendreferentin im EJW Leonberg

Weihnachten im Schuhkarton: Wenn kleine Gaben großes bewirken



Auch in diesem Jahr durften wir wieder Geschenke für die Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** entgegennehmen. Dieses Jahr haben wir rund **170 Kartons** gesammelt und danken allen herzlich, die einen Karton gepackt und vorbeigebracht haben. Jeder Karton ist ein wertvolles Zeichen der Hoffnung. Durch diese kleinen Gesten entsteht ein großes Weihnachtswunder für Kinder in Not. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder an der Aktion teilnehmen zu dürfen, und wünschen ihnen ein frohes neues Jahr.

✧ Max Mademann

BFDler im EJW Leonberg

Kolumne

zum Thema unserer Ausgabe "Mutig voraus"

Mutig voraus?

Ein neues Jahr birgt neue Chancen, bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich. Wie also dem neuen Jahr, den ganzen Unsicherheiten begegnen? Als ich das Thema des neuen JiB gelesen habe, kam mir sofort das Lied „Sei mutig und stark“ in den Sinn. Für die, die es nicht kennen, habe ich den Refrain rausgesucht:

"Sei mutig und stark
Und fürchte dich nicht
Sei mutig und stark
Und fürchte dich nicht
Sei mutig und stark
Und fürchte dich nicht
Denn der Herr
dein Gott ist bei dir."

Dieses Lied spricht sich dafür aus, mutig zu sein und auf Gott zu vertrauen. In der Bibel sagt Gott diese Worte zu Josua, den er als Moses Nachfolger gewählt hatte. In der Übersetzung der Basis Bibel sagt Gott dreimal:

"Sei stark und mutig" (Josua 1, 6)

"Sei nur ganz stark und mutig"
(Josua 1,7)

"Ich habe dir doch gesagt, dass du stark und mutig sein sollst! Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück!"

Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst!" (Josua 1,9)

Genau wie für Josua, stehen für uns im neuen Jahr, neue, unbekannte, vielleicht auch unüberwindbare Aufgaben an. Kann ich das? Bin ich dem gewachsen? Fragen, die wir uns alle stellen.

Doch ich möchte dem neuen Jahr optimistisch und mutig begegnen. Und auch dich will ich dazu ermutigen:

Sei mutig und stark im neuen Jahr!

✱ Janne Matz

Mitglied im JE-Team und JiB-Inhaltsteam

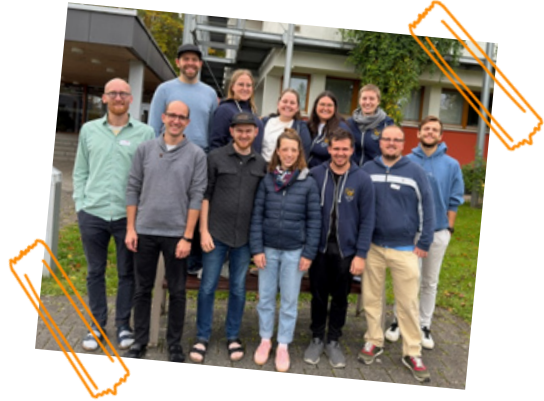


Aus dem BAK

Was uns 2025 bewegt hat und auch 2026 noch begleiten wird

In meinem jährlichen Bericht als 1. Vorsitzender bei der DV 2025 habe ich angesprochen, dass wir die Themen der Gremienarbeit auch über das Jahr verteilt transparenter kommunizieren und möchten und als ein Teil davon eine neue Kategorie im JiB integrieren möchten - e voilà, hier sind wir!

Im Oktober waren wir mit dem BAK auf unserem **jährlichen Klausurwochenende** zu Gast im Bernhäuser Forst. Dort haben wir in einem straffen Programm unter anderem das aktuelle Jahr evaluiert und uns ehrgeizige Ziele bis zur nächsten Klausur gestellt. Unter der Anleitung von Thorsten haben wir uns schwerpunktmäßig mit dem **geistlichen Profil unserer Angebote** im und für den Bezirk auseinander gesetzt. Als Resultat werden wir in 2026 Anpassungen am geistlichen Konzept des Touch-Ups vornehmen und dort perspektivisch die beiden Arbeitsbereiche Jugendliche (13+) und Junge Erwachsene stärker verbinden. Dazu mehr im neuem Jahr. Zuletzt haben wir uns auch intensiv mit dem **Zelt-Bestand des EJW** auseinandergesetzt. Die letzte Zeltanschaffung liegt bereits viele Jahre zurück und die regelmäßige Ausleihe und Nutzung zeigt auch am Material mittlerweile typische Gebrauchsspuren. Kurzfristig wurden wir durch Vermittlung von den CVJMs aus Flacht und Rutesheim (Vielen Dank an dieser Stelle ausdrücklich!) auf ein Angebot auf-



merksam, dass uns den Kauf von 3 gebrauchten Gruppenzelten ermöglicht hätte. Nach umfangreicher Beratung (Danke auch hier allen beteiligten Ehrenamtlichen im Bezirk für ihre Expertise!) haben wir uns gegen eine Kauf der gebrauchten Zelte und stattdessen für eine Neu-Anschaffung eines weiteren SG20-Zeltes entschieden, um eine Einheitlich mit unserem aktuellen Zelt-Bestand zu gewährleisten.

In 2026 wird uns neben den alltäglichen **operativen Themen** vorrausichtlich vor allem der bevorstehende Wechsel der Buchhaltung zu ev. Regionalverwaltung (ERV), die Neu-/Folge-Anschaffung unseres beliebten Bussle & der Ausbau der Qualifizierungsangebote für Mitarbeitende im Bezirk beschäftigen.

Wir freuen uns jederzeit über Feedback von euch - nutzt dazu gerne die bekannten Kanäle. Bis dahin & Gottes Segen!

✱ Achim Krämer

1. Vorsitzender im EJW Leonberg

Kennst du schon...

...das "Open House" in Renningen?

Durch ein kurzes Interview mit den Mitarbeitern von Open House, wollen wir euch dieses Angebot vom CVJM Renningen und der Kirchengemeinde Renningen näher vorstellen:

Was verbirgt sich hinter eurer Aktion „Open House“?

Das Open House ist ein offener Begegnungsraum im evangelischen Gemeindehaus, der Menschen ab 12 Jahren – und allen Altersgruppen darüber – die Möglichkeit bietet, ganz zwanglos zusammenzukommen.

Jede Veranstaltung steht unter einem anderen Motto, sodass für jeden etwas dabei ist: Mal gibt es Brettspielabende oder Karaoke, mal kreative Angebote wie Schokolade zum Selbermachen. Dazu kommen kleine Snacks, Getränke und hin und wieder auch (alkoholfreie) Cocktails. Im Mittelpunkt steht immer die Idee, einen gemütlichen Ort zu schaffen, an dem man neue Leute kennenlernen, gemeinsam lachen, etwas ausprobieren oder einfach nur eine gute Zeit verbringen kann.

Wie ist sie entstanden?

Das Open House gab es früher schon einmal. Vor etwa drei Jahren haben wir das Konzept wieder aufleben lassen, weil wir einen Ort schaffen wollten, an dem Menschen aller Generationen einfach vorbeikommen, ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben können.



Wer ist die Zielgruppe von „Open House“?

Willkommen sind alle Menschen ab 12 Jahren – und ausdrücklich alle Altersgruppen darüber hinaus!

Welche nächsten Aktionen habt ihr geplant?

Die nächste größere Aktion ist für das kommende Frühjahr geplant. Genauere Infos folgen rechtzeitig!

✱ Jonathan Schönknecht

Ehrenamtlicher im CVJM Renningen

Was dich im Bezirk erwartet

Die nächsten Jugendgottesdienste im Bezirk



18.01.
Gemeindehaus, Mönshheim

09.03.-15.03.
TRUESTORY



11.01. und 08.03.
um 18:30Uhr

Den Ort geben wir noch
über unsere Social Media
Kanäle bekannt.



11.01.
25.01.
08.02.
22.02.
08.03.

16.03. - 21.03.
TRUESTORY

UPsidedown

25.01. um 19Uhr
Gemeindehaus,
Malmsheim

7 vor 7

wir noch bekannt
gegeben :)


pursue h1m

Schau auf Insta vorbei
@pursue.h1m

Pinnwand



„Wellerman Song, Abenteuer golf, Cola, Panther-Tango, Kamel-Spiel, Fackelwanderung, Schömberg“ – das wären die Stichworte, wenn man die 16 Kinder und Jugendlichen nach den Highlights der **diesjährigen Jungbläserfreizeit des Kirchenbezirks Leonberg** fragen würde. Mit einem ausführlichen Einblasen begann die Freizeit am späten Freitagnachmittag. Nach dem Abendessen ging es dann raus ins Gelände. Anschließend zogen wir mit Fackeln durch das nächtliche Monbachtal.

Den Samstagvormittag und frühen Nachmittag nutzten wir vornehmlich, um das umfangreiche Programm für den Gottesdienst am nächsten Morgen einzustudieren: Ein bunter Mix aus neuen Lobpreisliedern, alten Chorälen und dem Panther Tango aus The Zoo Ball als „Rausschmeißer“. Am Nachmittag probierten wir uns alle an der neuen Abenteuer golf-Anlage, die alleine schon ein Besuch im Monbachtal wert ist.

Am Abend traten wir beim Spieleabend in vier Teams gegeneinander an und maßen uns in Disziplinen wie Kichererbsen-Transport, Gruppen-Memory und Rennen-und-Malen-nach-Zahlen. Nach dem anschließenden Film versuchten einige Jungs mit viel Cola die Nacht durchzumachen. Aber irgendwann fielen auch ihnen die Augen zu.

Der Sonntagmorgen begann eher hektisch: Raus aus den Betten, schnell frühstücken, Zimmer räumen und dann Abfahrt in die Kirche nach Schömberg. Nach einigen Minuten Einblasen und Proben kamen schon die ersten Eltern und weitere Gottesdienstbesucher in den Kirchenraum. Pfarrer Hartmut Kraft gestaltete diesen sehr ansprechend für Jung und Alt. Für unser Nachspiel „Panther-Tango“ gab es donnernden Applaus und dazu eine große Papiertüte voller Süßigkeiten, die dann beim Mittagessen verteilt wurde. Unser Abschlusskonzert am Café Monbachtal musste wegen Regens leider in die Waldhalle verlegt werden.

Dankbar blicken wir auf ein erfülltes Wochenende zurück, das alle Jungbläserinnen und Jungbläser in ihrem Lernen sicher ein gutes Stück vorangebracht hat.

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Lio!

Am 20.09.26 hat der kleine **Lio Kramer** das Licht der Welt erblickt.

Wir gratulieren unseren langjährigen Ehrenamtlichen Manuela & Björn Kramer von ganzem Herzen und wünschen Ihnen als Familie Gottes reichen Segen!



Gebetsanliegen

DANKE für...

- alle Ehrenamtlichen, die sich 2025 engagiert haben und auch 2026 wieder einbringen wollen
- Segensreiche Momente 2025

BITTE für...

- gesegneten Start ins neue Jahr 2026 – nicht nur bei uns im EJW, sondern auch in allen CVJMs und Kirchengemeinden vor Ort
- Besetzung unseres 2. Vorsitzende:n im BAK

MOSE
GERETTET UND BEFREIT

31.01.26
01.02.26



Herzliche Einladung zu den zwei Auftritten des Kindermusicals "Mose - gerettet und befreit" in der **Bühhalle 2 in Rutesheim**. Seit Herbst 2025 sind alle Beteiligten fleißig am üben, einstudieren und vorbereiten.

Veranstalter: Johanneskirche Rutesheim in Kooperation mit dem CVJM Rutesheim

Impressum

Redaktion: Janne Matz, Salome Baumgärtner, Rebecca Schrimm, Catrin Falch
Layout: Max Mademann, Catrin Falch

Druck: Druckerei Reichert, Leonberg
Coverbild: Liana Bolay, 2025
Auflage: 320 Exemplare (gedruckt)
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01. März 2025
Zuschriften: info@ejwleo.de

Geschäftsstelle und Kontakt

Evang. Jugendwerk Bezirk Leonberg

Elsässer Straße 6, 71229 Leonberg

tel.: 07152 9470-50 fax: 07152 9470-59

info@ejwleo.de

www.ejwleo.de

Jugendreferenten und Jugendreferentinnen

Thorsten Pfister

tel. (d): 07152 9470-53

tel. (mobil): 0159 06356736

thorsten.pfister@ejwleo.de

Catrin Falch

tel. (d): 07152 9470-54

tel. (mobil): 0176 42714926

catrin.falch@ejwleo.de

Felix Erfle

tel. (d): 07152 9470-50

tel. (mobil): 0171 2069867

felix.erfle@ejwleo.de

Christof Bäßler

tel. (d): 07152 9470-52

tel. (mobil): 0155 60709370

christof.baessler@ejwleo.de

1. Vorsitzender (BAK):

Achim Krämer

Post zu Händen der Geschäftsstelle

achim.kraemer@ejwleo.de

Bankverbindung

KSK Böblingen

BIC: BKKRDE6B

Jugendwerk

IBAN DE31 6035 0130 0008 6495 66

Förderverein

IBAN DE16 6035 0130 0007 1188 85

